Interkantonale
Lehrmittelzentrale

26.10.2026 / ls / rb / cg

Programm ilz Symposium 2027

Ein Lehrmittel, viele Ansprüche: Was können Lehrmittel leisten?

Das Lehren und Lernen verändern sich stetig und den Lehrmitteln kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Welche Anforderungen müssen (zukünftige) Lehrmittel erfüllen, um Entwicklungen wie beispielsweise differenziertes, selbstreguliertes oder fächerübergreifendes Lernen zu unterstützen? Welche vielfältigen Ansprüche stellen unterschiedliche Stakeholder an die Lehrmittelentwicklung? Und was können Lehrmittel tatsächlich leisten?

Das ilz Symposium 2027 bietet Raum für Austausch, unterschiedliche Perspektiven und Einblicke in die Praxis.

Datum	Donnerstag,	18. März 2027	09:30-17:00 Uhr | 18:15-21:30 Uhr
	Freitag,	19. März 2027	08:30-15:00 Uhr

Ort

Landhaus Solothurn
Landhausquai 4
4500 Solothurn

Zielpublikum

- kantonale Lehrmittelverantwortliche
- Vertretungen von kantonalen Bildungsverwaltungen
- Dozierende von Pädagogischen Hochschulen
- Vertretungen der öffentlichen und privaten Lehrmittelverlage
- weitere an Lehrmittelthemen interessierte Personen

Referate

1. **Vom klassischen Lehrmittel zum adaptiven Lernsystem – Wie gelingt Differenzierung im Unterricht?** – *Prof. Dr. Raphael Zahnd*

2. **Heute entwickelt, morgen genutzt: Die Ansprüche der verschiedenen Stakeholder an Lehrmittel** – *Prof. Dr. Amanda Nägeli*

3. **Selbstständig heisst nicht selbstreguliert – Was Lehrmittel leisten können und was nicht** – *Prof. Dr. Yves Karlen*

Zielsetzungen

Die Teilnehmenden …

… thematisieren wie sich Lehr- und Lernprozesse in der Volksschule in den kommenden Jahren verändern werden und welche Rolle Lehrmittel, Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler in diesem Wandel einnehmen sollen.

… diskutieren Entwicklungen wie differenziertes, selbstreguliertes sowie fächerübergreifendes Lernen und klären ihre Bedeutung für die Zukunft der Lehrmittel.

… erhalten Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte, Entwicklungen von Lehrmittelverlagen sowie die Praxis innovativer Schulen und diskutieren deren Konsequenzen für die Entwicklung und Evaluation von Lehrmitteln.

… beschäftigen sich damit, wie verschiedene Stakeholder die Entwicklung von Lehrmitteln beeinflussen und welche unterschiedlichen Ansprüche sie haben.

Leitende Fragestellungen

- Wie werden sich Lehren und Lernen in Zukunft verändern, und welche Rolle nehmen Lehrmittel, Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler in diesem Wandel ein?
- Wie beeinflussen unterschiedliche Stakeholder sowie ihre jeweiligen Ansprüche die (zukünftige) Lehrmittelentwicklung?
- Welche Anforderungen stellen Entwicklungen wie differenziertes, selbstreguliertes und fächerübergreifendes Lernen an die Gestaltung zukünftiger Lehrmittel für die Volksschule?

Kosten Symposium

ilz Gremienmitglieder:	CHF	400.--
Andere:	CHF	450.--

inklusiv Getränke und Verpflegung
exklusiv Übernachtung

Altstadtrundgang:	CHF	10.--	(Teilnahme optional)
Abendessen:	CHF	-	(Teilnahme optional)

Die Kosten für das Abendessen am Donnerstag werden durch die ilz übernommen.

Die Rechnungsstellung erfolgt nach dem Symposium.

Auskunft

Linda Stahlberg, wissenschaftliche Mitarbeiterin ilz, linda.stahlberg@bkz-gs.ch
Raphael Bieri, Geschäftsführer ilz, raphael.bieri@bkz-gs.ch

Anmeldung Symposium

Link: Anmeldung Symposium
Die Anmeldung ist verbindlich. Eine allfällige Abmeldung muss bis spätestens am 04.02.2027 an info@ilz.ch gerichtet werden. Bei einer später eintreffenden Abmeldung werden die Kosten nach der Tagung in Rechnung gestellt.

Buchung Übernachtung

Link: Buchung Übernachtung
Die Buchung der Übernachtung erfolgt via Solothurn Tourismus.

	Donnerstag, 18.03.2027	
ab 09:30	Eintreffen	
10:00	Begrüssung und Einführung	
10:15	**Referat 1:** Vom klassischen Lehrmittel zum adaptiven Lernsystem – Wie gelingt Differenzierung im Unterricht?	*Prof. Dr. Raphael Zahnd*
10:45	Diskussion	
11:00	**Ateliers 1. Runde**	
11:45	Mittagspause	
13:00	**Ateliers 2. Runde**	
14:00	**Ateliers 3. Runde**	
15:00	Nachmittagspause	
15:30	**Input 1:** Einblick in eine Schule	
16:00	**Marktplatz:** Einblick in aktuelle Entwicklungen der Lehrmittelverlage	
16:45	Grussworte ilz Präsident	*RR Georg Simmen*
17:00	Schluss	
18:15	Altstadtrundgang durch Solothurn	*Teilnahme optional*
19:30	Abendessen	*Teilnahme optional*
21:30	Schluss	

	Freitag, 19.03.2027	
08:30	Begrüssung Gastgeberkanton	*RR Mathias Stricker*
08:45	**Input 2:** Einblick in eine Schule	
09:00	**Referat 2:** Heute entwickelt, morgen genutzt: Die Ansprüche der verschiedenen Stakeholder an Lehrmittel	*Prof. Dr. Amanda Nägeli*
09:45	Vormittagspause	
10:15	**World Café** zu Fragen der Lehrmittelentwicklung, Lehrmittelevaluation und Lehrmittelsteuerung	*Damian Haas*
11:45	**Auswertung auf der Bühne**	*Mit Vertretungen von:* - *Verlagen* - *Kantonen* - *Lehrpersonen* - *Schulleitungen* - *Fachdidaktiker/innen*
12:15	Mittagspause	
13:15	**Referat 3:** Selbstständig heisst nicht selbstreguliert – was Lehrmittel leisten können und was nicht	*Prof. Dr. Yves Karlen*
14:00	Diskussion	
14:30	Nachmittagspause	
14:45	Rückblick und Ausblick	*Ergebnissicherung*
15:00	Schluss	

Referate

1. **Vom klassischen Lehrmittel zum adaptiven Lernsystem – Wie gelingt Differenzierung im Unterricht?**

Die Digitalisierung bietet neue Möglichkeiten, den Unterricht durch Differenzierung an die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler anzupassen. Doch was bedeutet Differenzierung eigentlich und warum ist sie wichtig? Welche Chancen bieten digitale Medien für einen differenzierten Unterricht und welche Herausforderungen entstehen dabei? Welche Unterschiede zeigen sich zwischen Klassen mit klassischen Lehrmitteln, digitalisierten Lernlandschaften und adaptiven Lernsystemen? Und welche dieser Formen unterstützen die Schülerinnen und Schüler besonders beim Lernen?

Prof. Dr. Raphael Zahnd, Leiter Professur Inklusive Didaktik und Heterogenität, Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz

2. **Heute entwickelt, morgen genutzt: Die Ansprüche der verschiedenen Stakeholder an Lehrmittel**

An Lehrmittel werden vielfältige Ansprüche gestellt. Lehrpersonen erwarten vor allem Praxistauglichkeit und Entlastung im Unterrichtsalltag. Die Fachdidaktik möchte neue wissenschaftliche Erkenntnisse in den Unterricht tragen. Bildungspolitik und -verwaltung setzen mit Lehrplan und Lehrmittelstatus den Rahmen. Verlage schliesslich müssen Machbarkeit und Rentabilität sichern. Das Referat stellt die unterschiedlichen Ansprüche einander gegenüber und fragt, wie viel Innovation ein Lehrmittel in diesem Spannungsfeld überhaupt tragen kann.

Prof. Dr. Amanda Nägeli, Institutsleiterin Schule und Profession, Pädagogische Hochschule St. Gallen

3. **Selbstständig heisst nicht selbstreguliert – was Lehrmittel leisten können und was nicht**

Schülerinnen und Schüler sollen ihr Lernen zunehmend selbst planen, überwachen und reflektieren. Der Lehrplan 21 verankert dies in den überfachlichen Kompetenzen. Doch selbstreguliertes Lernen entsteht nicht von allein. Die Forschung zeigt, dass Lernende Strategien vor allem dann aufbauen, wenn diese explizit vermittelt, geübt und reflektiert werden. Lehrmittel können dabei eine Schlüsselrolle spielen, oder dieses Potenzial ungenutzt lassen.
Das Referat bündelt zentrale Befunde zur Förderung selbstregulierten Lernens und fragt, was daraus für Lehrmittel folgt. Woran erkennt man ein Lehrmittel, das selbstreguliertes Lernen unterstützt? Wie lassen sich Strategievermittlung, Rückmeldung und Reflexion in Materialien einbauen? Und welche Aufgaben bleiben auch mit einem guten Lehrmittel bei der Lehrperson?

Prof. Dr. Yves Karlen, Professor für Gymnasialpädagogik sowie Lehr- und Lernforschung, Universität Zürich

Ateliers

1. Vom klassischen Lehrmittel zum adaptiven Lernsystem – Wie gelingt Differenzierung im Unterricht? (Vertiefung des Referats)

Im Atelier werden die im Referat aufgeworfenen Fragen zur Differenzierung im Unterricht diskutiert. Welche Möglichkeiten bieten analoge und digitale Lehrmittel sowie adaptive Lernsysteme, um unterschiedliche Lernvoraussetzungen zu berücksichtigen? Wo liegen ihre Grenzen? Und welche Erfahrungen machen Lehrpersonen und Schüler/innen damit?

Prof. Dr. Raphael Zahnd, Leiter Professur Inklusive Didaktik und Heterogenität, Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz

2. Positionspapier «Zeitgemässe Lehrmittel und Lehrmittelfreiheit als Schlüssel für differenzierten Unterricht» des LCH

Der LCH plädiert in seinem Positionspapier «Zeitgemässe Lehrmittel und Lehrmittelfreiheit als Schlüssel für differenzierten Unterricht» unter anderem für «barrierefreie und differenzierte Lehrmittel», die von Anfang an die Heterogenität der Lernenden berücksichtigen und deren Zugänglichkeit durch unterschiedliche Lernwege und -niveaus im Lehrmittelangebot sichergestellt wird. Was bedeutet Zugänglichkeit für digitale, analoge und hybride Lehrmittel konkret? Welchen Spannungsfeldern ist die Lehrmittelentwicklung diesbezüglich ausgesetzt? Und welchen Spielraum brauchen Lehrpersonen, um differenziertes Lernen zu gestalten?

Dr. Beat A. Schwendimann, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter der Pädagogischen Arbeitsstelle

3. Entlastung oder Entprofessionalisierung? Die Rolle der Lehrperson in adaptiven Lernsystemen

KI-Anwendungen sind in vielen Klassenzimmern angekommen und werden von Lehrpersonen sowie von Schülerinnen und Schülern immer selbstverständlicher genutzt, oft auch unbemerkt. Besonders KI-Tutoren – die häufig als adaptive Lernsysteme gelten – erklären, geben Feedback und beurteilen. Damit verändern sie nicht nur Lehren und Lernen, sondern vor allem die Rolle der Lehrperson. Das Atelier ordnet die Funktionsweise solcher Systeme ein und fragt, was mit der Lehrperson geschieht, wenn Diagnose und Steuerung von Lernprozessen an Systeme übergehen: Wird sie entlastet, oder verliert sie gerade jene Tätigkeiten, in denen sich ihr professionelles Urteil bildet?

Stefan Emmenegger, Leiter Fachbereich Unterricht, Lehren und Lernen, Pädagogische Hochschule Thurgau

4. Wie kann KI das Lehren und Lernen unterstützen? – Befunde aus Forschung und Praxis

Immer mehr Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler nutzen KI-Tools zur Unterstützung von Lernprozessen. Auch in einigen Lehrmitteln hat KI Einzug gehalten. Doch wie kann KI das Lehren und Lernen unterstützen? Was wissen wir dazu aus Forschung und Praxis? Und was bedeuten diese Befunde für die Lehrmittelentwicklung?

Christine Stoltz, Dozentin und Fachexpertin KI, Pädagogische Hochschule Luzern

5. Schnittstellen sichtbar machen: Wie können Lehrmittel fächerübergreifenden Unterricht anstossen?

Fächerübergreifender Unterricht wird seit Langem gefordert und ist im Lehrplan 21 verankert. Die Umsetzung in der Praxis erfolgt jedoch nur zögerlich, auch da Lehrmittel fast ausschliesslich fachbezogen konzipiert sind. Was wäre, wenn inhaltliche bzw. fächerübergreifende Schnittstellen zwischen Lernaufgaben verschiedener Lehrmittel besser sichtbar würden? Und was hiesse das für die Lehrmittelentwicklung, die Lehrmittelnutzung und die Lehrmittelsteuerung?

Adrian Regez, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut Primarstufe (IPS) der Pädagogische Hochschule Bern

6. Blick über den Tellerrand: Lehrmittelentwicklung auf Sekundarstufe II

Der neue Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht (ABU) an Berufsfachschulen der Sekundarstufe II löst die Forderung nach Handlungskompetenzen ein und fördert die Entwicklung neuer Lehrmittel. Im Atelier werden ein modulares Lehr- und Lernmedienkonzept für den ABU-Unterricht vorgestellt und aktuelle Entwicklungen auf der Sekundarstufe II beleuchtet.
Das Lehrmittel-Konzept verbindet Print, eine Lehr- und Lernplattform sowie KI-Features. Es ermöglicht individualisiertes Lernen mit fachlich gesicherten Inhalten. Weiter ist ein fachspezifisches KI-Angebot mit Unterrichtsassistenz für Lehrpersonen und ein Tutoring für Lernende integriert.
Welche Erfahrungen werden mit der Verbindung von Print, digitalen Lehrmitteln und KI gemacht? Wie verändern sich Unterricht, Lehren und Lernen sowie die Rolle der Lehrpersonen? Und was davon lässt sich für die Volksschule mitnehmen?

Michael Egger, Geschäftsführer Westermann Schweiz AG
Gian Sacco, COO NU Technology AG

Inputs «Einblick in die Schule»

Schule im Alltag: Lehrmittel im Einsatz
Was prägt das Lehren und Lernen an einer Schule und wie kommen Lehrmittel zum Einsatz? Und was braucht es, damit Lehrmittel auch in Zukunft Lehrpersonen sowie Schüler/innen optimal unterstützen?
In einem kurzen, praxisnahen Einblick stellen zwei Schulen ihren Alltag, ihr Profil und ihren Umgang mit Lehrmitteln vor und geben einen Einblick, was sie sich von Lehrmitteln in Zukunft erhoffen.

Marktplatz: Einblick in aktuelle Entwicklungen der Lehrmittelverlage

Wie sehen die Lehrmittel der Zukunft aus? Der Marktplatz bietet Einblicke in aktuelle Entwicklungen, innovative Ansätze und neue Lösungen der Lehrmittelverlage. Im Austausch werden unterschiedliche Perspektiven sichtbar und zentrale Fragen rund um die Weiterentwicklung von Lehrmitteln diskutiert.

World Café

Diskutieren. Vernetzen. Neue Perspektiven entwickeln
Im World Café stehen zentrale Fragen zur Zukunft der Lehrmittel im Fokus. In wechselnden Kleingruppen werden Themen wie die vielfältigen Anforderungen an Lehrmittel, Qualitätsmerkmale zukünftiger Lehrmittel, die veränderte Rolle der Lehrperson sowie die Zukunft des Begriffs «Lehrmittel» diskutiert.
Zum Abschluss werden die wichtigsten Erkenntnisse aus den Diskussionen auf der Bühne aufgegriffen und mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren diskutiert. Das World Café wird moderiert von Damian Haas.

Damian Haas, Podcaster von Bildungsreise und Redaktor SRF Kids und SRF school